

Ratsfraktion DIE LINKE.
Duisburg, 05.02.09

10 Büro OB

Anfrage an den Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 09.02.08

Erstattung von Heizkosten

Das Erwerbslosen Forum Deutschland wirft der ARGE Duisburg in seiner Pressemitteilung vom 28.01.09 vor, über einen „Rechentrick“ Hartz IV-BezieherInnen abzuzocken. Das Forum fordert dazu auf, diese rechtswidrige Praxis sofort zu stoppen und die Menschen nicht absichtlich in Notlagen zu stürzen. Mit dieser Auffassung steht das Forum nicht allein. Die Duisburger Fachanwälte Dr. Wolfgang Conradis und Christof Reinecke bestätigen diese Praxis. Gegenüber der WAZ äußerten Dr. Conradis, dies sei ein hausgemachtes Duisburger Problem. „Wir gewinnen jeden Prozess. Wenn nur einer von 100 Personen klagt, ist das für die ARGE immer noch billiger, als wenn sie die Heizkosten übernommen hätten.“ Die Ratsfraktion DIE LINKE. hat bereits Anfang 2007 beantragt, „bei der Erstattung der „angemessenen“ Heizkosten so zu verfahren, dass die aktuelle Rechtsprechung der Sozialgerichte entsprochen wird (...). Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt. In einer Mitteilungsvorlage zu der Drucksache heißt es: „Sollten sich in der Rechtsprechung der Sozialgerichte neue Gesichtspunkte, die bei der bisherigen Rechtsauslegung des Oberverwaltungsgerichts keine Rolle spielten, verfestigen, wird das selbstverständlich zukünftig berücksichtigt.“

Wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Position nimmt die Verwaltung/ARGE gegenüber den Vorwürfen ein?
2. Wie viele Widersprüche von betroffenen Hartz IV-EmpfängerInnen wurden bearbeitet, in denen es um die Erstattung der Heizkosten ging?
3. Wie viele Fälle wurden vor Gericht ausgetragen und mit welchem Ergebnis?
4. Wie viele Fälle erledigten sich durch Widerspruch zugunsten der HilfeempfängerInnen?
5. Wie hoch sind die Kosten, die der ARGE durch gerichtliche Verfahren entstehen?
6. Wann wird der Berechnungsmodus geändert?

gez. Michael Roitzsch
gez. Werner Roming